

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1852

74 (22.6.1852)

Der Landbote.

Verkündigungsblatt

Der Großherzoglichen Bezirksämter Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Nro. 74.

Dienstag, den 22. Juni

1852.

Einladung zum Abonnement.

An die verehrlichen Abonnenten des Landboten.

Da die seitherige theilweise Uebersendung des Landboten auf Privatwegen nicht mehr stattfinden darf, sondern derselbe ausschließlich im Wege des Abonnements durch die Großh. Postexpeditionen befördert werden muß, so ersuchen wir unsere verehrl. seitherigen Abonnenten, und solche, welche neu abonniren wollen, ihre Bestellungen auf das mit dem Monat Juli beginnende neue Quartal bei den zunächst gelegenen Postexpeditionen rechtzeitig machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Uebersendung eintritt und vollständige Exemplare geliefert werden können.

Der wöchentlich dreimal erscheinende Landbote kostet durch die Post bezogen per Vierteljahr 53 fr., per Halbjahr 1 fl. 45 fr. Einrückungsgebühr die Spaltezeile oder deren Raum 2 fr. — Die Insertionsgebühren für Gemeinde-Sachen, als: Holz- und Früchteversteigerungen, Schäferei- und Jagdverpachtungen u. werden der Kürze wegen durch Postvorschuß erhoben.

Der monatlich erscheinende „Landwirth“ wird gratis beigegeben.

Herr Kaufmann Köllreutter wird auch ferner die Uebersendung der Inserate und den Einzug der Gebühren besorgen.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein
Heidelberg, im Juni 1852.

Die Expedition des Landboten.

Schuldenliquidation.

[652] Nro. 18,515. Sinsheim. Der ledige Schneidergeselle Joseph Kurz von Eschelbach will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger haben ihre Forderungen am

Donnerstag den 1. Juli,
Morgens 10 Uhr,
dahier anzumelden.

Sinsheim, den 14. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelm i.

Schuldenliquidation.

[651] Nro. 17,939. Sinsheim. Der Soldat Christian Fritschle von Kirchartt will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger haben ihre Forderungen am

Donnerstag den 1. Juli,
Morgens 10 Uhr,
dahier anzumelden.

Sinsheim, den 9. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelm i.

Schuldenliquidation.

[649] Nro. 18,558. Sinsheim. Der ledige Heinrich Dörner von Sinsheim will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Gläubiger desselben haben ihre Forderungen am

Donnerstag den 1. Juli,
Morgens 10 Uhr,
dahier anzumelden.

Sinsheim, den 17. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelm i.

Schuldenliquidation.

[650] Nro. 17,639. Sinsheim. Der ledige Metzger Moses Hirsch von Rohrbach will nach Nordamerika auswandern.

Dessen Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Donnerstag den 1. Juli,
Morgens 10 Uhr,
angeordneten Liquidationstagsfahrt geltend zu machen, widrigens ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Sinsheim, den 17. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelm i.

Schuldenliquidation.

[648] Nro. 18,557. Sinsheim. Landwirth Georg Michael Jeckel von Sinsheim will mit seiner Ehefrau und seinem Kinde nach Nordamerika auswandern.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen am

Donnerstag den 1. Juli,
früh 10 Uhr,
dahier anzumelden.

Sinsheim, den 17. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Dr. Wilhelm i.

[631] No. 17,385. Bei dem Bürgermeister in Kirchartt sind mehrere Säcke von grobem halbgebleichtem Zwilch, 2 1/4 Ellen lang, mit No. 5 und 6 bezeichnet, noch ganz neu, deponirt, welche allem Vermuthen nach entwendet sind.

Etwaige Eigenthümer dieser Säcke werden hiervon benachrichtigt und aufgefordert,

nach Besichtigung der Säcke sich zur Einvernahme dahier zu sistiren.

Sinsheim, den 8. Juni 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Stäiger.

[647] Sinsheim.

Präklusiv-Bescheid.

J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen

die Verlassenschaftsmasse des
Martin Burckardt ledig
von Waldangeloch,
Forderung u. Vorzugsrechte
betreffend.

Nro. 17,576. Werden die heute nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen.

Sinsheim, den 4. Juni 1852.
Großherzoglich bad. Bezirksamt.
Linf.

[660] Sinsheim.

Haberversteigerung.

Von unterzeichneter Stelle wird
Freitag den 25. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der noch in etwa 220 Malter bestehende Habervorrath in schicklicher Abtheilung gegen baare Zahlung vor der Abfassung öffentlich versteigert.

Sinsheim, den 19. Juni 1852.
Großh. Stiftschaffnei.
Banz.

[658] Grombach. **Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden den Küfer Peter Dick Eheleuten von Grombach

Freitag den 16. Juli d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Grombach
1) Eine zweistöckige Behausung sammt ungefähr 5 Rth. Gebäudes und Hofraitheplatz

und
2) 2 Brtl. 39 Rth. Ackerland in 3 Stücken in der Gemarkung Grombach zerstreut liegend, im Gesamtanschlag von 295 fl. zum erstenmal im Zwangswege versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Steinsfurth, den 16. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
L. Zimmermann.

Notar.

[659] Hilsbach. **Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden den Gerhard Seitz Eheleuten von Hilsbach

Mittwoch den 21. Juli d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Hilsbach
22 Morgen 1 Viertel 36 Ruthen Acker, Wiesen und Gärten, welche in 39 Stücken zerstreut in der Gemarkung Hilsbach liegen,

im Gesamtanschlage von 8330 fl. zum erstenmal im Zwangswege versteigert, und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Steinsfurth, den 16. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
L. Zimmermann.

Notar.

[657] Sinsheim.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bäckermeister Carl Wagner dahier die nachverzeichneten Liegenschaften

Montag den 2. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit Keller, Scheuer und Stallung, bei der Post an der

- Hauptstraße dahier gelegen, und zu jedem Gewerbsbetrieb sich eignend, Tax 4500 fl.
- 2) 11 Stücke Ackerland, zerstreut liegend, und ca. 5 Morgen messend 1520 fl.
- 3) 3 Stück Wiesen von circa 1 Morgen 350 fl.
- 4) 2 Weinbergstücke von circa 3 Viertel 105 fl.

Sinsheim, den 11. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
J. Stuhl.

Notar.

[656] Sinsheim.

Zwangsliegenschafts-Versteigerung.

Bei der ersten Zwangsliegenschafts-Versteigerung gegen Philipp Smelin Wittib dahier v. gestrigen erhielt kein Gebot:

- 1/4 Haus, Tax 250 fl.
- 1 Brtl. 16 Rth. Acker, Tax 60 fl.
- 81 Ruthen Weinberg, Tax 40 fl.
- 12 Ruth. Garten 20 fl.

370 fl.

und werden diese Liegenschaften nun Mittwoch den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier der zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleibt.

Sinsheim, den 17. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
J. Stuhl.

Notar.

[645] Waldangelloch.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Christian Brust Eheleuten von Waldangelloch die nachverzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 8. Juli 1852, Vormittags 10 Uhr, auf dem dortigen Rathhause öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
Eine zweistöckige Behausung, sammt Stall und Garten, Anschlag 350 fl.
2 Brtl. 12 Ruth. Acker und Wiesen 205 fl.

Eichtersheim, den 18. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
L. Woppeli.

Notar.

[655] Zuzenhausen.

Zwangsliegenschafts-Versteigerung.

Bei der am 14. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung des Andreas Kraus von Zuzenhausen wurde der Anschlag nicht geboten, und es werden deshalb auf dem Rathhause zu Zuzenhausen die in No. 54 dieses Blatts beschriebenen sämtlichen Liegenschaften

Montag den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, wiederholt der Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erteilt wird, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleibt.

Sinsheim, den 17. Juni 1852.

Der Vollstreckungsbeamte.
J. Stuhl.

Notar.

[646] Hilsbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

No. 1531. Richterlicher Verfügung gemäß werden Montag den 5. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in dem Rathhause dahier, in der Verlassenschafts-Masse der verlebten Ehefrau des Bürgers und Schneiders Johann Horn, Regina, geborne Schweikert von hier, folgende Liegenschaften, als:

1. Anschlag.
Eine in der untern Vorstadt liegende zweistöckige Behausung nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, neben Christian Frank Wittwe 300 fl.

2.
circa 2 Morg. 1 Viertel 14 1/2 Ruthen alt, oder 2 Morgen 1 Viertel 81 1/2 Ruthen neu Maas Acker, Wiesen, Weinberge und Gärten, in 14 Stücken bestehend 755 fl. zusammen 1055 fl.

Eintausend fünfzig fünf Gulden öffentlich versteigert und bei Erreichung des Schätzungspreises oder darüber endgiltig zugeschlagen.

Hilsbach, den 19. Juni 1852.

Das Bürgermeisteramt.
Wittmann.

Schäfer.

[661] Sinsheim.

Ankündigung.

Bei der am 16. dts. Mts. abgehaltenen Versteigerung ist nachbeschriebene Wiese ad

1 Brtl. 20 Rth. alten oder 1 Brtl. 57 1/2 Rth. neuen Maases im Thal in der Scheibe: neben Carl Schumann und Stiftsgut den Carl Wagner'schen Kindern erster

Ehe gehörig, nicht an den Schätzungswert ad 165 fl. gekommen.

Es wird deshalb auf Antrag der Vertreter gedachter Kinder obige Wiese abermals, und zwar auf

Mittwoch den 7. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

wiederholt versteigert und der Zuschlag mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung ertheilt.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 19. Juni 1852.

Das Waisengericht.

H a a g.

Besch.

[642] Neckarbischofsheim.

Schuldenliquidation.

Nr. 11,094. Die Krämer Friedrich Senf'sche Ehefrau von Hüffenhardt will mit ihren 3 Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Gläubiger derselben haben ihre Forderungen in der auf

Mittwoch den 30. Juni l. J.,

früh 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt anzumelden, ansonst man ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann.

Neckarbischofsheim, den 16. Juni 1852.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.

B e n i g.

vd. Kuhn.

[643] Baiertal.

Schäferei-Verpachtung.



Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, wird

auf dem Rathhaus dahier die hiesige Schäferei, welche mit 300 Stück Schafen betrieben werden kann, auf drei Jahre öffentlich verpachtet.

Baiertal, den 18. Juni 1852.

Das Bürgermeisteramt.

G o o s.

Hubert.

Verkauf von Kartoffeln.



[644] Gute gesunde Kartoffeln sind zu haben per

Malter à fl. 4; —

Für Unterstützungsbedürftige, welche sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen ausweisen, per Sester à 18 fr. bei

C. Wacker

in Sinsheim.



[654] Eine Reitschule sammt

Zubehör, noch in ganz gutem

Zustande ist billig zu verkaufen bei

A. Reinach

in Sinsheim.

[653] Abersbach.

Kapital auszuleihen.

Bei Unterzeichnetem liegen 140 fl. Schulfondsgelder zu 5 Prozent zum Ausleihen bereit.

Abersbach, den 18. Juni 1852.

Gemeinberechner König.

Erscheint täglich

(außer Montags). Preis

vierteljährlich hier 1 fl.,

durch die Post 1 fl. 30 fr.

Einladung zum Abonnement

auf die

Badische Landeszeitung.

Anzeigengebühr: die einpaltige Peitzzeile oder deren Raum 2 fr. — Man abonniert bei allen Postämtern.

Mit dem 1. Juli beginnt wieder ein neues Abonnement auf die Badische Landeszeitung. Es hat dieselbe seit ihrem Bestehen mit jedem Vierteljahr an Abonnenten zugenommen und auch jetzt noch erfreut sie sich eines beständigen Wachstums derselben: ein genügender Beweis, daß die Beliebtheit der Badischen Landeszeitung fortwährend im Steigen begriffen ist. Es ist dies wohl in der Natur der Sache begründet, da keine Zeitung in dem badischen Lande existirt, welche bei einem so beispiellos billigen Preise die Nachrichten mit solcher Raschheit bringt, dabei eine so reiche Anzahl von Korrespondenten zählt, die sich hauptsächlich über materielle und lokale Interessen verbreiten, wie die Badische Landeszeitung. Dabei bringt sie jeden Tag die Neuigkeiten desselben in möglichster Kürze und Uebersicht, und der Unterhaltung und Erheiterung räumt sie ein dem Ganzen entsprechendes weites Feld ein.

Bei ihrer weiten Verbreitung eignet sie sich auch ganz besonders für den günstigsten Vertrieb von Anzeigen, worauf die Aufmerksamkeit der Geschäftstreibenden vor Allem hingelenkt zu werden verdient.

Karlsruhe, den 15. Juni 1852.

Kontor der Bad. Landeszeitung.

C. Macklot.

Ordre Nr. 47. Ich habe Mich bewogen gefunden, folgende Beförderungen und Versetzungen in Meinem Armeekorps eintreten zu lassen: I. Adjutantur. Major und Flügeladjutant Schüler wird zum Oberstleutnant befördert. II. Kriegsministerium. Oberstleutnant und Zeughaus-Direktor Köbel erhält den Charakter als Oberst. Oberstleutnant und Mitglied des Kriegsministeriums v. Theobald wird zum Obersten befördert. III. Generalstab. Oberstleutnant und Chef des Generalstabs Kunz wird unter Enthebung von letzterer Funktion und Beförderung zum Obersten II. Klasse zum Kommandanten der Bundesfestung Rastatt ernannt, mit Beibehaltung der Uniform des Generalstabs. Dem Hauptmann und Kommandanten der Kriegsschule v. Renz wird das Kommando des Generalstabs interimistisch übertragen. Hauptmann Heisler wird zum Kommandanten der Kriegsschule ernannt. Oberstleutnant Federer wird zum Adjutanten des Kriegspräsidenten ernannt, unter Zuweisung der Uniform des Generalstabs. Leutnant Dienger von der Pionnierkompagnie, und Leutnant v. Scutter von der Kriegsschüler-Kompagnie werden zu Oberstleutnanten befördert. Infanterie. Major und Kommandant des 7. Infanteriebataillons v. Adelsheim wird zum Oberstleutnant befördert. Hauptmann und Kommandant der Schützenabtheilung v. Rinck wird zum Major befördert. Haupt-

mann und Adjutant v. Neubronn tritt wieder zur praktischen Dienstleistung in das 1. Infanteriebataillon. Die Hauptmänner Frech im 8. und Hoffmann im 6. Infanteriebataillon rücken in die I. Klasse ihrer Charge vor. Die Oberleutnante Rudolph Hoffmann im 9., v. Adelsheim im 1., dieser unter Versetzung ins 10. Infanteriebataillon, und Lebeau im 7., unter Versetzung ins 4. Infanteriebataillon, werden zu Hauptmännern II. Klasse befördert. Die Leutnante Ruffbaumer im 8., Metzger im 1., Ehehalt im 5., Geres im 7. Infanteriebataillon, dieser unter Versetzung zum 4. Infanteriebataillon, Kühn im 9., Rigel im 3., Schneider im 10., Karl Schmidt im 6. Infanteriebataillon, dieser unter Versetzung zum 5. Infanteriebataillon, Weg im 1. Infanteriebataillon, werden zu Oberleutnanten befördert. Hauptmann v. Laroche wird vom 10. zum 3., und Oberleutnant Graf v. Leiningen vom 4. zum 9. Infanteriebataillon versetzt. Reiterei. Oberst II. Klasse und Kommandant des 2. Reiterregiments Hilpert rückt in die I. Klasse seiner Charge vor. Major Baer im 1. Reiterregiment wird zum Oberstleutnant und Kommandanten dieses Regiments, und Rittmeister I. Klasse Rudolph v. Seldeneck im 1. Reiterregiment zum Major befördert. Rittmeister II. Klasse v. Beuß im 1. Reiterregiment rückt in die I. Klasse seiner Charge vor. Oberleutnant und Regimentsadjutant v. Wenzingen im 2.

Reiterregiment wird zum Rittmeister II. Klasse in diesem Regiment befördert und Rittmeister v. Degenfeld vom 2. zum 1. Reiterregiment versetzt. Leutnant Karl v. Rotberg im 1. Reiterregiment wird zum Oberleutnant, unter Versetzung zum 2. Reiterregiment, befördert. Artillerie. Oberleutnant und Regimentskommandant Ludwig wird zum Obersten II. Klasse, Major v. Faber zum Oberleutnant befördert. Hauptmann I. Klasse Zeroni wird zum Major befördert, unter Versetzung zum Generalstab und Verwendung im Kriegsministerium. Hauptmann II. Klasse und Kommandant der Zeughaus-Handwerkerabtheilung, v. Neubronn, rückt in die I. Klasse seiner Charge vor, unter Versetzung in das Artillerieregiment. Hauptmann v. Holzking rückt in die I. Klasse seiner Charge vor. Die Oberleutnante Bender und v. Freydorf werden zu Hauptmännern II. Klasse befördert. Oberleutnant v. Fabert wird zum Kommandanten der Zeughaus-Handwerkerabtheilung ernannt, mit Beibehaltung der Uniform und der Anciennetät des Artillerieregiments. Leutnant v. Gemmingen wird zum Oberleutnant befördert. Stab der Bundesfestung Rastatt. Hauptmann II. Klasse und Artilleriedirektor Schellenberg rückt in die I. Klasse seiner Charge vor.

Karlsruhe, den 18. Juni 1852.

(gez.) Friedrich.

(gez.) A. von Roggenbach.

Karlsruhe. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 29 enthält eine Reihe von Erlaubnißertheilungen zur Annahme fremder Orden, und Dienstsachrichten, die wir bereits mitgetheilt haben; ferner folgende Medaillenverleihungen: Seine Königliche Hoheit der Regent haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Zollverwalter Herrmann in Dehnungen und dem Verwaltungsdienere Kimmle in Konstanz in Anerkennung ihrer langjährigen treu geleisteten Dienste, den Rheinschiffahrts-Wächtern Engelbert Huber, Christian Adam und Andreas Dietrich von Schusterinsel in Anerkennung ihres braven Benehmens und bewiesenen Muthes bei Rettung in den Rhein gestürzter Personen, und dem Verkaufsheer Johann Adam Hager beim neuen Männerzuchtthaus zu Bruchsal, in Anerkennung seiner fünfundzwanzigjährigen, treuen und erfolgreich geleisteten Dienste bei den Strafanstalten, die silberne Zivil-Berdiensmedaille zu verleihen. Ferner folgende Dienstsachrichten: Seine Königliche Hoheit der Regent haben gnädigst geruht, unter dem 28. Mai d. J. den Oberzollinspektor Gockel beim Hauptzollamte Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, in den Ruhestand zu versetzen; den Oberzollinspektor Ruff in Chiengen zum Oberzollinspektor des Hauptzollamtes Mannheim zu berufen; den Hauptzollamts-Verwalter Funk in Mannheim zum Oberzollinspektor des Hauptsteueramtes Chiengen zu befördern; den Kameralpraktikanten Poppen als Hauptzollamts-Kontroleur bei dem Hauptzollamte Mannheim anzustellen. Ferner eine Bekanntmachung des Ministeriums des Gr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, wornach nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung nachbenannte Postaspiranten: Wilhelm Kratt von Kork, Ernst Kaiser von Karlsruhe, Ludwig Holzbach von Grözingen, Wilhelm Malzacher von Säckingen, Wilhelm Speyerer von Karlsruhe, unter die Zahl der Postpraktikanten aufgenommen worden sind. Ferner eine Verfügung des Gr. Ministeriums des Innern, wodurch das „Basellandschaftliche Volksblatt“ auf so lange im Großherzogthum Baden verboten wird, bis der Verleger desselben, J. U. Walser in Birsfeld, einer Verurtheilung des Gr. Oberhofgerichts vom 17. v. M. (drei Monate Kreisgefängnißstrafe, Geldstrafe von 200 fl. und Tragung der Prozeß- und Vollzugskosten) genügt hat, die ihm wegen durch die Presse verübter Aufreizung gegen die Gr. Staatsbehörden zuerkannt wurde. Endlich Diensterledigungen. Die kathol. Pfarrei Unteribach, Amtes St. Blasien, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 750 fl. Die evangelische Pfarrei Bödigheim, Dekanats Adelsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 554 fl. 7 fr. Die evangelische Pfarrei Eichstetten, Dekanats Emmendingen,

mit einem Kompetenzanschlag von 761 fl. 35 fr. Die evangelische Pfarrei Schwetzingen, Dekanats Oberheidelberg, mit einem Kompetenzanschlag von 1461 fl. 37 fr. Die evangelische Pfarrei Malterdingen, Dekanats Emmendingen, mit einem Kompetenzanschlag von 1587 fl. 22 fr. und einem wirklichen Ertrage von ungefähr 2000 fl.

Zur Geschichte des Tages.

Karlsruhe, 17. Juni. Seine Königliche Hoheit der Regent haben heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr den Französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Herrn Engelhardt in feierlicher Audienz zu empfangen geruht, um aus dessen Händen das neue Beglaubigungsschreiben des Präsidenten der französischen Republik entgegenzunehmen. In gleicher Weise haben Seine Königliche Hoheit um 3 Uhr den Königlich Belgischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Hrn. Grafen von Brier, zur Entgegennahme des neuen Beglaubigungsschreibens Seiner Majestät des Königs von Belgien in feierlicher Audienz zu empfangen geruht. Hierauf wurde beiden Herren die Ehre zu Theil, von Seiner Königlichen Hoheit dem Regenten zur Tafel gezogen zu werden.

Durch a. h. Ord. Nr. 44 wird dem Leutnant v. Gemmingen vom Artillerieregiment die Erlaubniß erteilt, das ihm von Sr. Kön. Hoheit dem Großherzog von Hessen verliehene Ritterkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen anzunehmen und zu tragen; die gleiche Erlaubniß erhielt der Leutnant Constantin v. Roiberg vom 1. Reiterregiment durch a. h. Ord. Nr. 45 von demselben Datum für das ihm von Sr. Maj. dem König von Bayern verliehene Ritterkreuz des Ordens vom hl. Michael.

Mannheim, 18. Juni. Heute Morgen ritt die 3. Schwadron des hiesigen 3. Reiterregiments von hier nach Rastatt ab, um die daselbst garnisonirende 1. Schwadron im Festungsdienste abzulösen. An dem gestrigen Marktage wurden Massen fremden Brodes um 14 1/2 fr. verkauft. Der Zubrang zu den Brodwagen ist außerordentlich und wird voraussichtlich auf dem nächsten Markte noch größer werden, da noch Schiffslasten mit Brod von Mainz erwartet werden.

Auf der großh. badischen Eisenbahn wurden im Monat April 176,166 Personen und 300,750 Str. 34 Pfund Güter befördert. Die Einnahme in diesem Monat betrug 187,292 fl. 54 fr.

Gießen, 16. Juni. Die heute hier abgehaltene Versammlung des „Oberhessischen Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung“ lieferte ein sehr erfreuliches Resultat. An Einnahmen aus dem verwichenen Rechnungsjahre konnten zur Bewilligung verstellt werden 4000 fl. Davon wurden statutenmäßig überwiesen 1/3 an den Centralverein in Leipzig, 1/3 für bedürftige evangelische Gemeinden im Großherzogthum Hessen selbst und 1/3 für evangelische Gemeinden außer dem Großherzogthum.

Würzburg. Für die Nothleidenden auf der Rhön, im Speessart und Kahlgrund sind in acht Wochen an Baarem über 72,000 fl. eingegangen, und die Geschenke an Viktualien können sich leicht an 20,000 fl. belaufen.

München. Der Herzog von Leuchtenberg hat eine Stiftung von Freiplätzen am k. Kadettenkorps dahier mit einem Kapitale von 24,480 fl. begründet.

In Hamburg haben die Hh. Meyer und Behn ihr neues Auswanderungshaus eröffnet, das 400 Personen beherbergen kann. Der barocke, auffallende, nach engl. Art eingerichtete Omnibus, der die Passagiere vom Bahnhof nach dem Hause bringt, macht Aufsehen.

Das Fest, welches am 15. Aug. bei Gelegenheit der Ab- lervertheilung an die Nationalgarden in Paris stattfindet, soll an Größe und Pracht alle derartige Festlichkeiten, die unter dem Kaiserreiche gefeiert wurden, weit übertreffen.

(Hierzu eine Beilage.)